

oaks

I.
65. A. e.
29.

(1-33)

Der
Heilige Gruß

Womit

Die

**Evangelische Salzburgerische
Emigranten,**

Als Selbige über 300. an der Zahl,

Anno 1732.

Vom 13den bis an den 15den Augusti,

Du Großvinder im Danziger Werder,

ausraffeten;

Bei Gelegenheit

Der ordentlichen Wöchentlichen Bet-Stunde,

Den 14. Aug. in dem

Großvinderischen Gottes-Hause,

empfangen und entlassen

M. JOHANN MONETA,

Prediger daselbst.

Danzig, zu finden bey G. M. KNOCHEN. 1732.



1. Cor. II. 4.

Sein Wort und meine Pre-
digt war nicht in vernünft-
tigen Reden menschlicher Weiß-
heit, sondern in Beweisung des
Geistes und der Krafft.



J. N. J. A.



SIE gebe euch viel Gnade 2. Petr. I. 2. 3.
und Friede durch das Erkennt-
niß Gottes und Jesu Chri-
sti unsers Herrn, nachdem
allerley seiner göttlichen Krafft,
was zum Leben und Göttlichem
Wandel dienet, euch geschen-
cket ist, durch das Erkenntniß des, der euch bes-
ruffen hat, durch seine Herrlichkeit und Tugend:
ich aber dancke meinem **GOTT** allezeit, Phil. I. 3-6.
so oft ich euer gedencke in meinem Gebeth,
umb eure Gemeinschaft am Evangelio, und
bin desselben in guter Zuversicht, daß, der in
euch angefangen hat das gute Werck, der wirds
auch vollführen, bis an den Tag **JESU**
CHRISTI, welchem sey Ehre von Ewig-
keit zu Ewigkeit, Amen! Ebr. XIII. 21.

Ihr Männer, lieben Brüder, und erwählte Aß. II. 29.
Fremdlinge! 1. Petr. I. 1.

Wohl möget ihr mit dem Propheten Samuel
ausrufen und sagen: Bis hieher hat uns der 1. Sam. VII. 12.
HERR geholffen! Das ist der Allmächtige Gen. XVII. 1.

Esa. XLII. 8. Pf. **G**ott, dessen **N**ahme **H**Err ist, der **H**immel
 CXV. 15. Aß. VII. 32. und **E**rde gemacht hat, euer und eurer **V**äter
 Pf. LXXXIV. 12. Job. **G**ott, eure **S**onne und **S**child, euer **R**ath und
 XII. 13. Pf. XVIII. 2. **S**tärke, der **H**üter und **W**ächter **I**sraels, der
 CXXI. 4. da reich ist über alle, die ihn anrufen, der **V**ater
 Rom. X. 12. der **B**armherzigkeit und **G**ott alles **T**rostes,
 2. Cor. I. 3. der euch hat lassen ausgehen aus eurem **V**aters-
 Gen. XII. 1. lande und eurer **F**reundschaft in ein **L**and,
 Esa. XLVIII. 17. das **E**r euch anzeigt. **D**erselbige ist nun
 Pf. CVII. 6. 7. auch mit euch gewesen auf allen euren **W**eg-
 Sap. X. 17. gen, und hat euch bis hieher geholffen. **D**es
 Pf. CXXVI. 3. sind wir mit euch fröhlich. **D**enn warlich hat
 Eph. V. 8. der **H**ERR ein **G**roßes an euch gethan. **I**st
 1. Petr. II. 9. nicht also, ihr waret weyland **F**insterniß, nun
 aber seyd ihr ein **L**icht in dem **H**ERRn, ein aus-
 erwähltes **G**eschlechte **G**OTTes, ein heiliges
 Joh. XIV. 23. **V**olk, daß ihr verkündigen sollt die **T**ugend
 1. Cor. III. 16. dessen, der euch bernffen hat von der **F**insterniß
 zu seinem wunderbahren **L**icht. **I**hr seyd **W**oh-
 nungen **G**OTTes, und **T**empel des **H**eiligen
Geistes.

Wie selig seyd ihr ! da ihr von **M**en-
 schen verstoßen, und theils von **V**ater und
Mutter verlassen werdet ; daß euch der **H**Err
 Pf. XXVII. 10. auffnimmt. **I**rret euch nicht, daß ihr ein **F**luch
 1. Cor. IV. 9. 13. seyd der **W**elt, und ein **F**eg-**O**ffer der **F**einde
 des heiligen **E**vangeliü ; und daß ihr geachtet
 Rom. VIII. 36. werdet als **S**chlacht-**S**chaafe des **T**odes :
 freuet euch vielmehr und hüpfet, daß eure **N**a-
 Luc. X. 20. men im **H**immel angeschrieben sind, daß ihr
 Gal. VI. 14. der **W**elt gekreuziget seyd, und die **W**elt euch.
 Laß

Laß seyn, daß ihr des Leydens Christi viel ha- 2. Cor. I. 5.
 bet; so werdet ihr doch wieder auch reichlich ge-
 tröstet eben durch Christum: Dannenhero
 achtet die Schmach Christi für grössern Reich- Ebr. XI. 26.
 thum, denn eure vorige Schätze, und seine Ge- 2. Petr. III. 15.
 dult für eure Seeligkeit. Sehet auf auf den Ebr. XII. 2.
HERRN JESUM den Anfänger und
 Vollender eures Glaubens, welcher, ob er wohl
 hätte mögen Freude haben, erdultete er das
 Creuz, und achtete der Schande nicht: Er Phil. II. 8.
 erniedrigte sich selbst, und ward gehorsam bis
 zum Tode, ja zum Tode am Creuz: und ob 2. Cor. VIII. 9.
 Er wohl reich war, so ward Er doch arm um
 eurent willen. Also auch ihr, Auserwehlt Col. III. 12.
Gottes, Heilige und Geliebte! seyd gesinnet Phil. II. 5.
 gleich wie Jesus Christus auch war, und hal-
 tet euch dafür, daß euch gegeben sey dieses zu Phil. I. 29.
 thun, nicht allein daß ihr an Ihn glaubet, son-
 dern auch um seinet willen leydet; sintemahl
 Er auch gelitten hat so für uns, als für euch, 1. Petr. II. 21.
 und ein Fürbild gelassen nachzufolgen seinen
 Fußstapffen. Denn das ist Gnade bey Gott, 1. Petr. II. 19.
 so Jemand um des Gewissens willen zu Gott
 das Ubel verträget, und leydet das Unrecht.
 Dieses aber ist euer Ruhm: und Gott sey 2. Cor. I. 12.
 gedanckt, der euch allezeit Sieg giebt in Chris- 2. Cor. II. 14. 15.
 to, (denn der Glaube ist der Sieg, der die Welt 1. Joh. V. 4.
 überwindet) und offenbahret den Geruch seiner
 Erkentniß an allen Orten. Nehmlich ihr seyd
 Gott ein guter Geruch Christi beyde unter
 denen, die selig werden, und unter denen, die
 verlohren werden.

Akt. XV. 10.

1. Tim. II. 8.

Pl. VIII. 3.

2. Cor. III. 18.

Gal. V. 1. 4.

Marc. I. 15.

Rom. I. 16.

Akt. XV. 11.

Rom. III. 28.

Eph. II. 8. 9.

Rom. VI. 23.

Akt. IV. 12.

Rom. III. 25.

1. Cor. I. 30.

O wie wohl ist euch JESU ! daß ihr des
 Joches entlediget seyd, welches weder eure Väter
 noch ihr habt ertragen mögen. Nun könn-
 net ihr an allen Orten aufheben heilige Hän-
 de und des HERRN Lob verkündigen, auch das-
 jenige, welches Er sich aus dem Munde der
 jungen Kinder und Säuglinge zugerichtet hat.
 JESU schauet ihr alle die Klarheit des HERRN,
 wie in einem Spiegel, mit aufgedecktem An-
 gesichte. So bestehet demnach in der Freyheit,
 damit uns CHRISTUS befreyet hat; denn die
 durch das Gesetz gerecht werden wollen, habent
 CHRISTUM verlohren, und sind von der Gnade
 gefallen. Wohl euch! daß ihr glaubet an das
 Evangelium, als eine Krafft GOTTES, also, daß
 ihr glaubet durch die Gnade unsers HERRN JE-
 SU CHRISTI seelig zu werden, wie auch eure Väter.
 Denn freylich wir werden gerecht ohne des
 Gesetzes Werk, allein durch den Glauben; nicht
 aus den Wercken, auf daß sich nicht Jemand
 rühme. Und so glauben wir und ihr, daß wir
 aus Gnaden seelig werden, durch den Glauben,
 und das nicht aus uns. Der Tod ist wohl der
 Sünden Sold; aber die Gabe GOTTES ist
 das ewige Leben in CHRISTO JESU unserm
 HERRN. Denn ja in keinem andern Namen,
 und in keinem andern Heyl ist dem Menschen
 gegeben worden seelig zu werden, als allein im
 Namen JESU, welchen GOTT hat vorge-
 stellt zu einem Gnaden-Stuhl durch den Glauben
 in seinem Blut, und den Er uns gemacht
 hat zur Weisheit, und zur Gerechtigkeit, und zur
 Heil

Heiligung, und zur Erlösung, in welchem auch
 sonst nichts anders gilt, als der Glaube, der Gal. V. 6.
 durch die Liebe thätig ist. Wie nun? heben Rom. III. 31.
 wir denn das Gesetz auff durch den Glauben?
 Das sey ferne. Sondern wir richten das Ges
 setz auf. Aber nicht um der Wercke willen der
 Gerechtigkeit, die wir gethan haben; sondern Tit. III. 5. 6. 7.
 nach seiner Barmherzigkeit macht uns Gott
 selig, durch das Bad der Wiedergeburch und
 Erneuerung des heiligen Geistes, welchen Er aus
 gegossen hat über uns reichlich, durch IEsu
 Christum unsern Heyland, auff daß wir durch
 desselbigen Gnade gerecht und Erben seyn des
 ewigen Lebens, nach der Hoffnung. Dieser
 Herr Iesus Christus ist es, durch den ihr
 Gott im Himmel angenehm gemacher worden Eph. I. 6.
 seyð. Er ist es, der sich nicht schämet euch seine Ebr. II. 11.
 Brüder zu heissen. Er ist es, der sein Leben für I. Joh. III. 16.
 euch gelassen hat, und der euch errettet hat von
 der Obrigkeit der Finsterniß, und versetzt in Col. I. 13.
 das Reich des grossen Gottes. Ja Er ist der
 selbige, an dessen Gnade ihr euch immerdar ge
 nügen lasset, und welcher ich euch auch auffewig 2. Cor. XII. 9.
 empfehle, daß ihr durch selbige dereinst das Ende I. Petr. I. 9.
 dieses eures Glaubens davon tragen möget,
 nehmlich der Seelen Seeligkeit, zu welcher ihr
 aus Gottes Macht durch den Glauben be I. Petr. I. 5.
 wahret werdet. Hallelujah! gelobet sey Gott Apoc. XIX. 1.
 und der Vater unsers Herrn Iesu Christi, Eph. I. 3.
 der euch gesegnet hat mit allerley geistlichem
 Segen in himmlischen Gütern; der gebe auch,
 daß eure Liebe je mehr und mehr reich werde in Phil. I. 9. 10.
 aller:

1. Theff. V. 23.

1. Petr. V. 10.

1. Tim. IV. 7.

Akt. XXIV. 16.

Akt. XIII. 16.

Gen. XIII. 14.

Apoc. VII. 14.

Rom. XI. 4.

Matth. XVI. 26.

Pf. LXXIII. 25. 26.

Thren. III. 24.

Phil. III. 8. 9.

Rom. V. 3.

Pf. LXXIII. 23.

Pf. XCIV. 19.

2. Cor. IV. 8. 9.

allerley Erkenntniß und Erfahrung, auff das ihr seyd lauter und unanständig. Der GOTT des Friedens heilige euch durch und durch, und euer Geist ganz, samt der Seele und Leib, müsse behalten werden unsträflich, bis auff die Zukunft unsers HERRN JESU CHRISTI: der wird euch auch, die ihr eine kleine Zeit leydet, vollbereiten, stärken, kräftigen, gründen. Und ihr über euch auch selbst an der Gottseligkeit, und einem unverletzten Gewissen.

Ihr aber alle, die ihr hier versamlet seyd, und GOTT fürchtet! hebet eure Augen auff und sehet! Diese sind, die da kommen aus großer Trübsahl, und haben ihre Kleider gewaschen und helle gemacht im Blute des Lammes. Sie haben ihre Knie nicht gebeuget für Baal. Sie möchten nicht die ganze Welt gewinnen, und Schaden leyden an ihrer Seele. Wenn sie nur GOTT haben, so fragen sie nichts nach Himmel und Erde, und wenn ihnen gleich Leib und Seele verschmachten solte, so ist doch GOTT allezeit ihres Herzens Trost und ihr Theil. Sie achten alles für Schaden und vor Dreck, wenn sie nur CHRISTUM gewinnen, und in ihm erfunden werden. Sie rühmen sich der Trübsaal, und bleiben dennoch stets an GOTT. Sie haben wohl viel Bekümmernisse in ihrem Herzen: aber seine Tröstungen ergötzen ihre Seelen immerdar. In aller Trübsaal ängstigen sie sich nicht, sie verzagen nicht. Sie leyden Verfolgung, werden aber nicht ver-

verlassen : sie werden untergedruckt, kommen
 aber nicht um. Ja sie lieben auch ihr Leben nicht
 Apoc. XII. 11.
 bis in den Tod: und wollen solches gerne für die
 1. Joh. III. 16.
 Brüder lassen. Wohlan! ich beschwere euch bey
 1. Theß. V. 27.
 der Liebe unsers HErrn Jesu Christi, daß ihr
 zuförderst mit mir Gott preiset über diese er:
 Pf. XXXIV. 4.
 wehlte Frembdlinge; hernach daß ihr also auch
 wandelt, wie ihr sie habt zum Fürbilde; endlich
 Phil. III. 17.
 daß ihr euer Herz für ihnen nicht verschließet.
 Ist nun bey euch Ermahnung in Christo, ist
 Phil. II. 1.
 Trost der Liebe, ist Gemeinschaft des Geistes, ist
 Ebr. XIII. 16.
 herzlich Liebe und Barmherzigkeit; so vergesset
 nicht wohlthaten und mitzutheilen, denn solche
 Opfer gefallen Gott wohl. Werdet ihnen allen
 1. Cor. IX. 19. 22.
 allerley. Habt die Brüder lieb, schauet ihren
 1. Petr. II. 17.
 Glauben an, und werdet ihre Nachfolger. Wer:
 Ebr. XIII. 7.
 det auch nicht müde über ihrer Trübsaal; sondern
 Eph. III. 13.
 als wir noch Zeit haben, lasset uns gutes thun an
 Gal. VI. 10.
 jedermann, allermeist an des Glaubens Genos:
 Job. I. 1. Pf. XXV.
 sen. Sie sind arm, schlecht und recht, fromm und
 21. Tob. IV. 22.
 Gottsfürchtig. Dannenhero nehmet euch ihrer
 Rom. XII. 13.
 Nothdurfft treulich an, herberget gerne, und seyd
 Ebr. XII. 2.
 gastfrey ohne murmeln; Den durch dasselbe haben
 Matth. XXV. 35.
 etliche ohne ihr Wissen Engel beherberget; und
 Luc. XIX. 9.
 ihr werdet selbst euren Erlöser aufnehmen. Sol:
 chergefalt wird euren Häusern Heyl wiederfah:
 ren. Darum brechet den Hungrigen euer
 Esa. LVIII. 7.
 Brodt, und dienet einander, ein jeglicher mit der
 1. Petr. IV. 9. 10.
 Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haus:
 halter der mancherley Gnaden Gottes: sinte:
 mal alles was ihr thut dem Geringsten unter
 Matth. X. 40.
 diesen, das werdet ihr selbst unserm Heylande ge:
 than

B

than

Matth. X. 42.

2. Tim. II. 3.

Ezech. XII. 6. cap.

XXIV. 24. 27.

Pf. LXXI. 7.

I. Tim. VI. 12.

Matth. V. 13.

Esa. XLVIII. 20.

LII. II. Apoc.

XVIII. 4.

Pf. IV. 4.

Phil. II. 16.

Jac. I. 21.

Pf. CXIX. 72.

Esa. XXX. 21.

Apoc. II. 10.

Luc. XXII. 32.

Rom. XI. II.

Matth. VIII. 13.

Esa. XLVIII. 17.

LIV. 13. Joh. VI. 45.

2. Tim. III. 15.

Matth. XIX. 29.

Matth. V. 12.

than haben. Und wer dieser geringsten einen nur mit einem Becher kaltes Wassers träncket, in des HErrn Nahmen; warlich, ich sage euch, es wird ihm nicht unbelohnet bleiben.

Nun so ziehet hin, ihr guten Streiter Christi, wohin euch der HErr euer G. Ort führen wird. Seyd für vielen wie ein Wunder, kämpffet den Kampff des Glaubens, und werdet ein Salz der Erden. Gehet aus von Babel, wie aus eurem Lande: weichet, weichet, ziehet aus von dannen, und rühret kein Unreines an. Gehet aus von ihr, mein Volck, reiniget euch, daß ihr nicht theilhaftig werdet ihrer Sünde. Erkennet doch, daß der HErr seine Heiligen wunderbarlich führe: und haltet fest ob dem Wort des Lebens, welches kan eure Seelen selig machen, und euch ohne des lieber ist, als viel tausend Stück Gold und Silber. Dies ist der Weg, den gehet, sonst weder zur rechten noch zur lincken. Seyd eurem Heylande getreu bis in den Tod, so werdet ihr die Crone des Lebens empfangen, und eure noch zurück gebliebene Brüd- der stärken, daß sie euch nachseuffern, und auch selig werden. Gehet hin, euch geschehe wie ihr geglaubet habt. Wisset (wie ihr denn selbst von G. Ort gelehret seyd; sintemal ihr von Jugend auf die H. Schrift wisset) daß, wer verlässet Hân- ser, oder Brüder, oder Schwester, oder Vater, oder Mutter, oder Weib, oder Kinder, oder Aecker umb des Namens Jesu willen, der wirds hundertfältig nehmen im Reich Gottes, und das ewige Leben ererben. O! seyd fröhlich und getrost, es wird euch im Himmel wol belohnet werden.

Und

Und wie leichte kan euch GOTT auch hier zeitlich noch mehr seegnen denn vorhin, und, wie ehemals Hiob, euch zwiefältig mehr geben, als ihr gehabt habt. Zwar ist's nicht anders, ihr müßet den Weg Christi betreten, das ist, durch viel Trübsaal ins Reich Gottes gehen. Er spricht selber: Musste nicht Christus leyden, und zu seiner Herrlichkeit eingehen? und abermal, wer Vater und Mutter mehr liebet, denn mich, der ist mein nicht werth. Und wer Sohn oder Tochter mehr liebet, denn mich, der ist mein nicht werth. Und wer nicht sein Kreuz auf sich nimt, und folget mir nach, der ist mein nicht werth. Denn so mir Jemand nachfolgen wil, der verlängne sich selbst, und nehme sein Kreuz auf sich, und folge mir. Aber es ist auch dieses gewiß, daß die Gottseligkeit zu allen Dingen nütze sey; und daß denen, die GOTT lieben, alle Dinge zum besten dienen müssen. Darum ist alles, was zuvor geschrieben ist, uns zur Lehre geschrieben, auf daß wir durch Gedult und Trost der Schrift Hoffnung haben. Es sey drum, daß alle, die in Christo Jesu gottselig leben wollen, Verfolgung leyden müssen: so halten wir es doch dafür, daß dieser Zeit Leyden nicht werth sey der Herrlichkeit, die an uns sol offenbahret werden. Warlich, warlich ich sage euch, unsre Trübsaal die zeitlich und leicht ist, schaffet eine ewige, und über alle massen wichtige Herrlichkeit, uns, die wir nicht sehen auff das Sichtbare, sondern auff das Unsichtbare. Wir alle sind ohnedem gleich als Fremdlinge auff Erden. Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünfftige

Job. XLII. 10. 12.

Akt. XIV. 22.

Luc. XXIV. 26.

Marth. X. 37. 38.

c. XVI. 24.

1. Tim. IV. 8.

Rom. VIII. 28.

Rom. XV. 4.

2. Tim. III. 12.

Rom. VIII. 18.

2. Cor. IV. 17. 18.

4. Efr. XVI. 41.

Ebr. XIII. 14.

2. Cor. V. 8.
 Phil. III. 20.
 1. Theff. IV. 18.
 Zach. VIII. 13. 15.
 Matth. X. 32.
 1. Joh. III. 20. 19.
 Matth. X. 28.
 Phil. IV. 4.
 1. Petr. IV. 13.
 1. Petr. IV. 16.
 1. Petr. V. 9.
 2. Petr. III. 17. 18.
 1. Cor. I. 9.
 2. Theff. III. 3.
 Act. XVII. 30.
 Rom. III. 25. Luc.
 X. 42.
 Eph. V. 15.
 Col. II. 18.
 Phil. I. 15.

suchen wir. Wir sind hier nicht daheim, sondern unser Wandel ist im Himmel, von dannen wir warten des Heylandes Jesu Christi des HERN. So tröstet euch nun mit diesen Worten unter einander: und fürchtet euch nur nicht, und stärcket euer Herz, Gott und sein Wort weiter zu bekennen für aller Welt, so wird Er euch auch bekennen an jenem Tage. So euch euer Herz nicht verdammet, habet ihr eine Freudigkeit zu Gott. Darum fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib tödten, und die Seele nicht mögen tödten: vielmehr freuet euch in dem HERN allwege, und abermal sage ich, freuet euch, daß ihr mit Christo leydet, auf daß ihr auch zur Zeit der Offenbahrung seiner Herrlichkeit, Freude und Bonne haben möget. Leydet euch als Christen, und schämet euch darum nicht, eingedenk, daß eben dieselbigen Leyden über viel eure Brüder in der Welt gehen. Sehet zu, daß ihr nicht entfallt aus euer Bestung. Für allen Dingen wachset in der Gnade und in der Erkenntniß eures Heylandes und HERN Jesu Christi. Gott ist auch getreu, durch welchen ihr beruffen seyd zur Gemeinschaft seines Sohnes, der wird euch stärken und bewahren für dem Ubel. Er hat nun die Zeit der blöden Unwissenheit übersehen, die bishero blieben war unter göttlicher Gedult; nur eins ist euch noth, nehmlich, wie ihr fürsichtiglich wandelt. Lasset euch doch Niemand das Ziel verrücken. Denn etliche zwar predigen Christum, aber nicht lauter; sondern umb Aergerniß, Haß und Haders willen. Derohalben sehet euch für
 vor

vor den falschen Propheten, sie sind Geister der Teufel, der da ist ein Mörder und ein Lügner von Anfang. Glaubet also nicht einem jeglichen Geiste, sondern prüfet die Geister, ob sie aus Gott sind. Es sind viele, die wol den Schein haben eines gottseligen Wesens, aber seine Krafft verläugnen sie: und wenn sie gleich in Scheinheiligkeit und Demuth der Engel einhergehen, so sind sie doch Lügenredner in Gleisnerey, und haben Brandmahle in ihren Gewissen. Summa, wenn selbst ein Engel vom Himmel euch ein ander Evangelium predigen würde, als ihr bishero aus Gottes Wort gefasset habt, der sey verflucht: und wer diese Lehre nicht mit sich bringet, den nehmet nicht auff in eure Häuser. Hasset alle Fladdergeister. Alle kezerische Menschen meidet. Lasset euch nicht wägen und wiegen von allerley Wind der Lehre, durch Schalkheit der Menschen und Teuscherey, damit sie euch möchten erschleichen zu verführen: sondern seyd rechtschaffen in der Liebe Gottes, und nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Bürger mit den Heiligen und Gottes Hausgenossen, erbauet auf den Grund der Apostel und Propheten, da Jesus Christus der Eckstein ist. Wandelt allenthalben würdiglich dem Evangelio, und seyd fleißig zu halten die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens. Ein Leib, ein Geist, wie ihr auch beruffen seyd auff einerley Hoffnung. Ein Herr, ein Glaube, eine Tauffe, ein Gott und Vater unser aller. Führet immer dar ein göttlich Leben, nach dem Herzen Gottes,

Matth. VII. 15.

Apoc. XVI. 14.

Joh. VIII. 44.

I. Joh. IV. 1.

2. Tim. III. 5.

Col. II. 18.

I. Tim. IV. 2.

Gal. I. 8.

2. Epl. Joh. v. 10.

Pf. CXIX. 113.

Tit. III. 10.

Eph. IV. 14. 15.

Eph. II. 19. 20.

Eph. IV. 1-6.

Phil. I. 27.

Gen. V. 24.

1. Sam. XIII. 14.

2. Petr. I. 4-7.

Phil. IV. 8.

1. Petr. III. 8.

Aß. IV. 32. it.

Phil. I. 27.

Rom. VIII. 35-39.

Rom. VIII. 31.

1. Petr. II. 12. c.

III. 16.

Matth. V. 16.

Pf. LXXXVI. 17.

1. Petr. V. 10. Jac. I. 17.

Phil. II. 13.

Aß. II. 17.

tes, als die da in Christo theilhaftig sind geworden der göttlichen Natur: und reichet dar in eurem Glauben Tugend, und in der Tugend Bescheidenheit, und in der Bescheidenheit Geduld, und in der Geduld Gottseligkeit, und in der Gottseligkeit brüderliche und gemeine Liebe. Weiter, lieben Brüder, was warhafftig, was ehrbar, was gerecht, was keusch ist, was lieblich ist, was wol lautet, ist etwan eine Tugend, ist etwa ein Lob, dem dencket nach. Seyd allesamt gleich gesinnet, als wie die Menge der Gläubigen, die ein Herz und eine Seele waren. Lasset euch ferner auch nichts scheiden von der Liebe Gottes, weder Trübsaal, oder Angst, oder Verfolgung, oder Hunger, oder Blöße, oder Färligkeit, oder Schwerdt; weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstenthum, noch Gewalt, weder gegenwärtiges noch zukünftiges, weder hohes noch tieffes, noch keine andere Creatur: Denn ist Gott für euch, wer mag wider euch seyn? Führet stets einen guten Wandel, auff daß die, so von euch afferreden als von Ubelthätern, zu schanden werden, daß sie geschmähet haben euren guten Wandel in Christo. Lasset euer Licht leuchten, daß sie eure gute Werke sehen, und Gott preisen mögen. Gott thue ein Zeichen an euch, daß die, so euch hassen, sich schämen müssen, daß Gott euch beystehet und tröstet. Der Gott aber aller Gnaden und der Vater des Lichts, der euch das Wollen gegeben hat, der gebe euch auch das Vollbringen. Und wie Er über euch seinen Geist ausgegossen hat, daß eure Söhne und Töchter

weiffen

weissagen; so wolle Er euch auch künfftig Hirten geben, die euch weiden mit Lehre und Weisheit nach seinem Herzen.

Euch aber ermahne ich nochmahls als die Frembdlingen und Pilgrim, daß ihr haltet an dem Vorbilde der heylsamen Worte, und acht habet auff euch selbst, und auff die heylsahme Lehre des H. Evangelii. Lasset das Wort Christi reichlich unter euch wohnen: Lehret und vermahnet euch selbst mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen lieblichen Liedern, und singet dem HERN in euren Herzen. GOTT heilige euch in seiner Wahrheit, sein Wort ist die Wahrheit.

Zulezt, meine Brüder, seyd stark in dem HERN, und in der Macht seiner Stärke, und betet ohn unterlaß in allen Anliegen. Der Friede Gottes regiere in eurem Herzen, zu welchem ihr beruffen seyd, und seyd danckbar. Insonderheit fürchtet GOTT, und ehret euren allergnädigsten König und Herrn, der sich euch erbeut als Kindern. Seyd unterthan aller menschlichen Ordnung umb des HERN willen, es sey dem Könige, als dem Obersten, oder den Hauptleuten, als den Gesandten von ihm: so wirts euch wohlgehen in dem Lande, das euch der HERR euer GOTT geben wird. Betet auch für uns und unsere gute Stadt. Betet für alle Heiligen: ja betet selbst für eure Feinde, daß ihnen GOTT wolle vergeben und diese Sünde nicht behalten. Seegnet die euch fluchen, bittet für die, so euch beleydigen und verfolgen. Ubrigens werffet euer Vertrauen zu GOTT nicht weg, und sorget nichts:

Jer. III. 15.

1. Petr. II. 11.

2. Tim. I. 13.

1. Tim. IV. 15.

Col. III. 16.

Joh. XVII. 17.

Eph. VI. 10. 18.

1. Thess. V. 17.

Col. III. 15.

1. Petr. II. 17.

Ebr. XII. 7.

1. Petr. II. 13. 14.

Devt. V. 16.

Ebr. XIII. 18.

Jer. XXIX. 7.

Eph. VI. 18. Esa.

LIII. 12. Luc. XXIII.

34. Aß. VII. 60.

Math. V. 44.

Ebr. X. 35.

1. Petr. V. 7. Phil.
IV. 6.

Pf. XXXII. 8.

Pf. LXXIII. 24.

Pf. XXXIV. 10. 11.

coll. Matt. VI. 33.

Ebr. XIII. 5.

Pf. XXXIV. 8.

Pf. XCI. 4.

Esa. XLVI. 4.

1. Cor. X. 13.

2. Tim. I. 12.

2. Tim. IV. 18.

Neh. XIII. 31.

Pf. CXV. 13. 14.

Phil. IV. 7.

Esa. XXX. 21.

Tob. V. 23.

nichts: sondern alle eure Sorge werffet auf den
HErrn, Er forget für euch. Er wird euch auch
ferner zeigen, wie ihr wandeln sollt, und euch al-
lenenthalben mit seinen Augen leiten und hier und
dort mit Ehren annehmen. Er wird euch nicht
Mangel lassen leyden an irgend einem Gut: Er
wird euch nimmermehr verlassen noch versäumen:
sondern Er wird seinem Engel umb euch herla-
gern; euch auff seinen Fittigen führen; euch he-
ben und tragen im Alter, wenn ihr grau werdet.
Überdas alles wird Er euch nicht lassen versuchet
werden über euer Vermögen, sondern schaffen,
daß die Versuchungen ein solch Ende gewinnen,
daß ihrs könnt ertragen. Ja auch eure Bey-
lage wird Er euch bewahren bis an jenen Tag,
und euch dereinst erlösen von allem Ubel, und
euch aushelfen zu seinem himmlischen Reich.
Nun der HErr gedencke euer im besten, und
segne euch beyde Kleine und Grosse: Er seegne
euch je mehr und mehr, euch und eure Kinder.
Der Friede Gottes, welcher höher ist denn alle
Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinnen in
Christo Jesu! Wir aber wollen diese Worte
hinter euch hersagen: So ziehet hin, GOTT
sey mit euch auf dem Wege, und sein Engel
geleite euch! Amen! Amen!



154445

11 8. DE. 155

AB 154445

ULB Halle

002 688 387

3

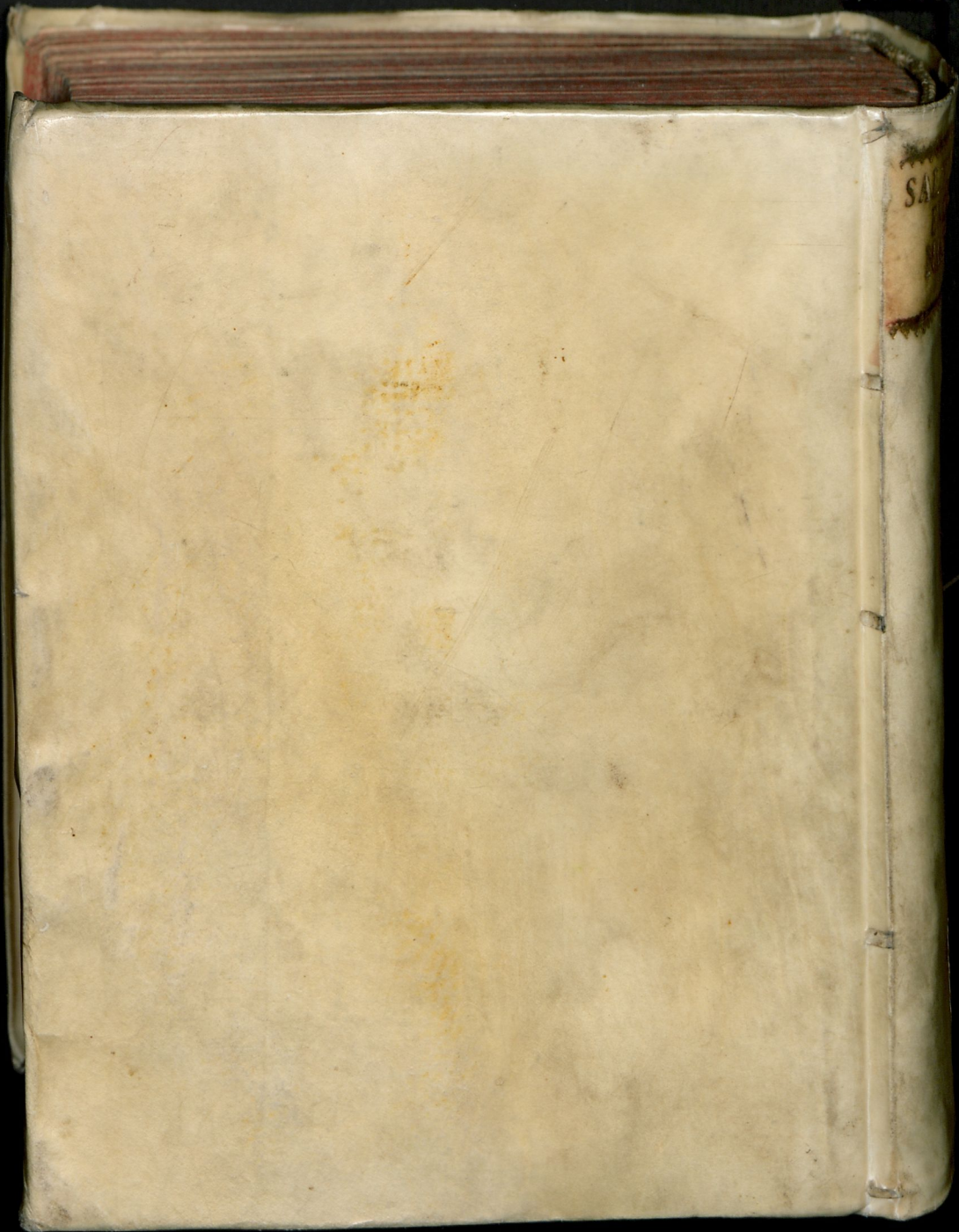


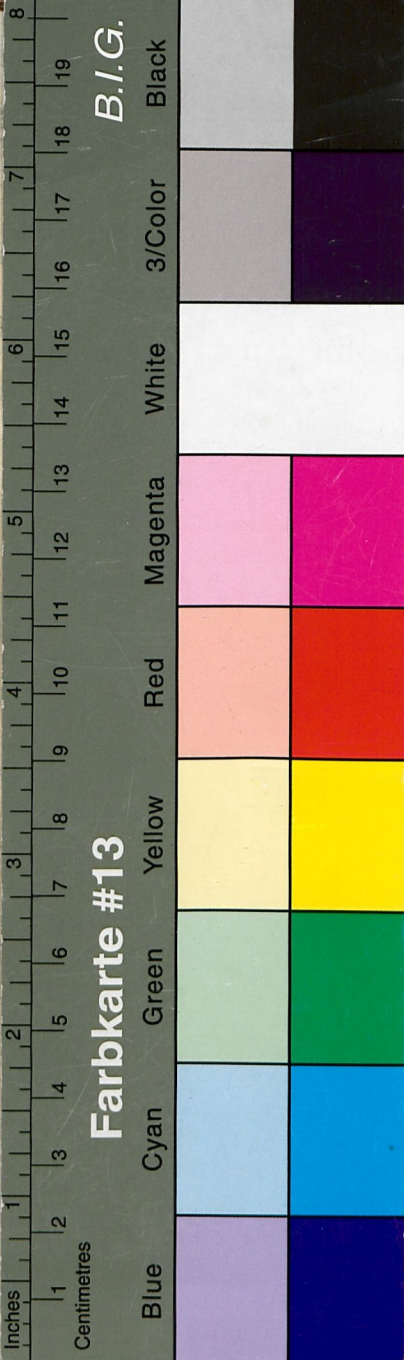
SK

R

K







B.I.G.

Farbkarte #13

Der Heilige Gruß

Womit
Die

Evangelische Salzburgerische Emigranten,

Als Selbige über 300. an der Zahl,
Anno 1732.

Vom 13den bis an den 15den Augusti,
Du Großzinder im Danziger Werder,

ausrafteren;

Bey Gelegenheit

Der ordentlichen Wöchentlichen Bet-Stunde,

Den 14. Aug. in dem

Großzinderischen Gottes-Hause,

empfangen und entlassen

M. JOHANN MONETA,

Prediger daselbst.

Danzig, zu finden bey G. M. KNOCHEN. 1732.

